

RP-Autoslalom: Mit Vollgas durch die Kurven

(emy) Motorenlärm und quiet-schende Reifen – das gab es gestern auf dem Parkplatz des Verlagsgeländes der Rheinischen Post in Heerdt zu hören. Zum vierten Mal trafen sich dort viele Motorbegeisterte mit ihren PS-starken Autos, um beim Autoslalom-Wettbewerb des ADAC Nordrhein richtig Gas zu geben. Organisiert vom Bergischen Touring Club (BTC) Ratingen war die Veranstaltung eine von zehn Stationen im laufenden Pokalwettbewerb.

Seinen ersten Rennwagen hat sich Malte Rückert für 1000 Euro im Internet gekauft. „Das war ein ural-



Mehr als **80 Auto-Fans** trafen sich mit ihren PS-starken Autos auf dem Parkplatz der RP, um am Slalom teilzunehmen.

RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

ter Alfa“, sagt das BTC-Mitglied. Viele Jahre ist das her, inzwischen hat der 32-Jährige sein Hobby zum Beruf gemacht: Er rüstet Autos zu Sportwagen um. Auch an seinem derzeitigen Rennauto – einem 280 PS-starken Porsche – schraubt er regelmäßig selbst.

Autoslalom-Fahrerin Johanne Kleeb dagegen setzt auf ihren BMW 320si. Sie ist eine von jenen, die das Rennfieber nicht mehr loslässt, die Wochenenden verbringt sie mit ihrem Mann auf Rennstrecken in ganz Deutschland. Sobald sie am Steuer sitzt, ist sie hochkonzentriert. „Dann habe ich nicht mal

Zeit auf den Tacho zu gucken“, sagt sie.

Über eine Länge von 1500 Metern schlängelte sich die Rennstrecke über den Parkplatz der RP. „Die kann man schön flüssig fahren“, findet Streckenbauer Jörg Neppe. Nur an der Stelle, die geformt ist wie ein doppeltes S, „trennt sich die Spreu vom Weizen.“ Für jedes umgefahrene Hütchen kassierten die Fahrer drei Strafsekunden, für jedes nicht passierte Tor wurden 15 Sekunden addiert. Für eine schnelle Rundenzeit gaben einige Fahrer alles – und nahmen dafür die Kurven auch schon mal auf zwei Rädern.